

## **Weckherlin, Georg Rodolf: Ihr lob ist unaussprechlich (1618)**

- 1     Welchen der götter schatz, der natur beste kunst
- 2     des himmels köstlichkeit alhie zu sehen sehnet,
- 3     der segne sein gesicht durch die schön, deren gunst
- 4     erquicket meinen geist und dise welt beschönet;
- 5     Doch kommet er nicht bald, so kommet er umsonst,
- 6     dan schon ein jeder got begirig nach ihr gönet
- 7     damit in purer lieb und heilig süßer brunst
- 8     er werd mit ehr von ihr und sie von ihm gekrönet.
- 9     Der tugend süße kraft, der lieb und schönheit prob,
- 10    mit der holdseligkeit und götlichen geberden
- 11    in eines engels leib er sehen wird auf erden,
- 12    Bekennend, daß allein des süßen engels lob
- 13    von eines engels mund kan recht gesungen werden,
- 14    und daß ohn sie die welt ganz elend, arm und grob.

(Textopus: Ihr lob ist unaussprechlich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46240>)